

a_schau. Österreichische Architektur im 20. und 21. Jahrhundert Individuelle Führungs-Angebote mit anschließendem Architekturkaffee

Im März d. J. eröffnete das Architekturzentrum Wien den ersten Teil seiner semipermanenten Überblicksausstellung zur **österreichischen Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts**. Wegen des großen inhaltlichen Spektrums wird die **a_schau** in 3 Etappen eröffnet (1. Etappe: März 2004, 2. Etappe: September 2004, 3. Etappe: März 2005).

In der ersten Etappe der **a_schau** liegt der Fokus auf dem Baugeschehen in Wien zwischen 1850 und 1918, welches die Ringstraßenarchitektur, den Historismus und die Protagonisten der frühen Moderne beinhaltet.

Gemeinsam analysieren wir das pulsierende Treiben der Großstadt Wien um 1900. Das Lebensgefühl der Zeit bzw. die gesellschaftlichen Veränderungen drücken sich u. a. in der Architektursprache der Jahrhundertwende aus. Prestigeträchtige, stadträumlich wirksame "Elemente einer Großstadt" wie Verkehrslinien, Banken, Ausstellungshallen, Kirchen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Kaffeehäuser und Krankenhäuser werden im regen kulturellen Klima der damaligen Donaumetropole von den hervorragendsten Architekten ausgeführt. Sie gelten als Wegbereiter der ersten Wiener Moderne, die das als verbraucht empfundene Formenrepertoire des Historismus durchbrechen. Die unterschiedlichen Gestaltungsmittel werden anhand ausgewählter Beispiele gemeinsam besprochen.

Die Wohnsituation zur Jahrhundertwende in den Zinshäusern ist katastrophal, da durch die industrielle Revolution Millionen von Arbeitern nach Wien getrieben werden. Die Wohnbaupolitik des Roten Wien trägt schließlich dazu bei, die Wohnverhältnisse radikal zu verbessern. Anhand der unterschiedlichen Grundriss-Strukturen werden die Novitäten im Wohnbau diskutiert und mit unseren heutigen Wohnbedürfnissen und -verhältnissen verglichen. Als Beispiele werden besprochen: das Zinshaus der Jahrhundertwende, der Superblock des Roten Wien, Haus Beer von Josef Frank, eines der Hauptwerke des "Neuen Wiener Wohnens", sowie das Schnellbauprogramm der 60er Jahre.

Der einführende Rundgang, unter Einbeziehung Ihrer persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse, dient der Annäherung an das Thema. Die einzelnen Positionen werden im Anschluss beim gemeinsamen Architekturkaffee diskutiert und besprochen.

Information / Anmeldung

Architekturzentrum Wien, Alexandra Viehhauser, 01-522 31 15 – 27, marketing@azw.at

Der dialogische Rundgang mit Architekturkaffee kann für Gruppen ab 10 Personen gebucht werden (Preis pro Person Euro 3,50), bzw. bei weniger als 10 Personen ist ein Pauschalbetrag von Euro 35,00 zu bezahlen.

— **Dauer:** 1,5 Stunden